



Staatlich anerkannter Luftkurort

Mitteilungsblatt der  
Gemeinde Heiligenberg



Pressemitteilung der Gemeinde Heiligenberg  
vom 07.11.2006

## Tourist-Information, Gemeinde und Leistungsträger ziehen erstes positives Fazit des Online-Buchungssystems @-ROOMS

**Heiligenberg** – Im Rahmen einer Gastgeberversammlung zogen Bürgermeister Frank Amann, der Leiter der Tourist-Information, Thomas Muff sowie die Gastgeber bzw. touristischen Leistungsträger der Gemeinde Heiligenberg eine Bilanz des in der ersten Saison in Heiligenberg angewendeten, neuen Internet-Buchungssystems @-ROOMS, dem sich seit März 2006 alle gewerblichen Vermieter und viele der nicht-gewerblichen angeschlossen hatten.

Es waren interessante Zahlen und Fakten, welche von Bernd Griener, dem Betreiber von @-ROOMS, zu hören waren. Mit rund 500 Buchungen fiel das Ergebnis für die erste (Rumpf-) Saison unterm Strich gut aus, ist aber noch ausbaufähig. Es zeigte sich deutlich, wo die Stärke des Systems liegt: Gäste können Zimmer nicht nur über die Heiligenberger Homepage reservieren, sondern auch direkt bei jedem Betrieb über dessen eigene Webseiten.

Wie Bernd Griener erläuterte, benutzen die meisten Internetnutzer Suchmaschinen wie zum Beispiel Google, um gezielt Ihren Urlaub zu planen. Haben Hotels und Pensionen also gute Platzierungen Ihrer Homepages bei diesen Suchmaschinen und bieten direkte Buchbarkeit, wächst nachweisbar der Umsatz über das Reservierungssystem.

Sein Fazit lautete daher, dass bereits jetzt zum Saisonabschluss mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog das Online-Marketing für die Saison 2007 vorbereitet werden sollte.

Geplant ist dabei nicht nur die Verbesserung des sogenannten „Ranking“ in den Suchmaschinen, sondern unter anderem auch der Aufbau eines Portals, über das sich alle Gemeinden und Hotels, welche mit @-ROOMS arbeiten, gemeinsam vermarkten können. Dieses Ziel der verstärkten Kooperation durch Vernetzung über das Internet entspricht der Empfehlung des Deutschen Tourismusverbands (DTV) an alle Vertreter lokaler und regionaler Tourismusorganisationen, vom Kirchturmdenken Abstand zu nehmen, da die Wirkung gemeinsamer Maßnahmen sich für alle Beteiligten potenziert.

Bürgermeister Amann konnte nach Rückfrage bei den anwesenden Wirten feststellen, dass alle ihre Zufriedenheit mit der Wahl des Systems ausdrückten. Er hob auch hervor, dass das System für die Gemeinde kostenlos ist und sich ausschließlich über Provisionen und damit umsatzorientiert finanziert. So werde sichergestellt, dass der Systembetreiber gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und den Wirten in einem Boot säße und deren Interesse an mehr Umsatz teile.